

Konfetti

Ich und die Gemeinschaft



Impressum

Herausgeberin

Kommission für Lehrplan- und
Lehrmittelfragen der Erziehungsdirektion
des Kantons Bern

Autorinnen

Susanne Gattiker, Rosa Grädel, Jasmine Kiener

Projektleitung

Marco Adamina, Bruno Bachmann, Otto Beck,
Susanne Gattiker, Christian Graf-Zumsteg,
Hans Müller, Barbara Vettiger

Beratung und Erprobung

Anne-Käthi Amri, Maria Brunner,
Christiane Daepf, Marina Dahl, Rune Dahl,
Isabella Egloff, Mikaela Ericsson,
Pierrette Gribi, Therese Iseli, Barbara Künzli,
Brigitte Morgenthaler, Kurt Mühlethaler,
Ursula Tschannen, Friedrich Schütz,
Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse
Wichtrach 2000 und der 1. Klasse Wichtrach
2001, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen
und Schüler verschiedener Schulen in
den Kantonen Bern und Aargau sowie in
Furuholmen, Finnland

Illustrationen

Karin Widmer, Bern

Fotos

Christine Blaser, Bern; Jan Holmgård, Finnland

Layout

grafikwerkstatt upart, Bern

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung in anderen als
den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der
vorherigen schriftlichen Einwilligung des
Verlages.



Inhaltsverzeichnis

Ich will wissen, wer ich bin

Ich bin ich	6
Wünschen und brauchen	14
Gefühle	20

Leben mit andern

Bei uns zu Hause	26
In der Schule	32
Regeln	38
Ich und du	42

Leben hat viele Gesichter

Begegnungen	48
Meine Welt – Wunderwelt	56
Feste feiern	66

Liebe Schülerin, lieber Schüler

Dieses Buch heisst «Konfetti». Warum wohl?



Was kommt dir in den Sinn, wenn du dieses Wort hörst?

Das Leben hat auch viele Farben. Manchmal ist es hell, manchmal dunkel. Manchmal ist es leicht und manchmal schwer. «Konfetti» will dich beim Nachdenken über das Leben, über dich und andere Menschen begleiten.



Arbeiten mit «Konfetti»

Themenheft (TH)

So kannst du damit arbeiten:

CD



allein



mit einem
andern Kind





in einer Gruppe




mit der ganzen
Klasse

Dieses Zeichen zeigt dir, welche Geschichten und Lieder du auch auf den CDs hören kannst.

 1 = CD 1

 2 = CD 2

 3 = CD 3

Nr. = Nummer auf der CD

Diese Geschichte findest du auf der CD 1. Wähle dort die Nummer 14.

Klassenmaterialien (KM)

Die Klassenmaterialien gehören zum Themenheft. Du kannst zu jeder Seite im TH noch mehr machen.

Die KM helfen dir dabei.



Wege durchs «Konfetti»



Euren Weg durch «Konfetti» könnt ihr selber wählen. Eure Lehrerin oder euer Lehrer hilft euch dabei.



Ich bin ich

Miriam

Miriam stellt sich vor:
Das bin alles ich.



Das ist mir wichtig.



Davor habe ich Angst.



Das kann ich gut.



Das kann ich nicht gut.



Mein Lieblingstier



Ich bin 1 m 30 cm gross.



Das macht mir Spass.

► Was gehört alles zu Miriam?

► Was gehört alles zu dir?

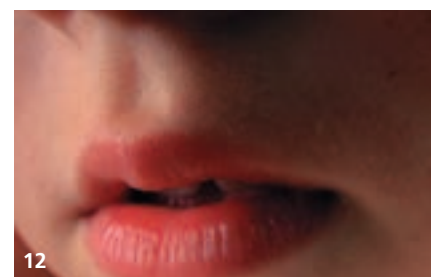
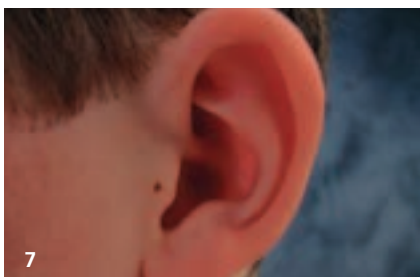
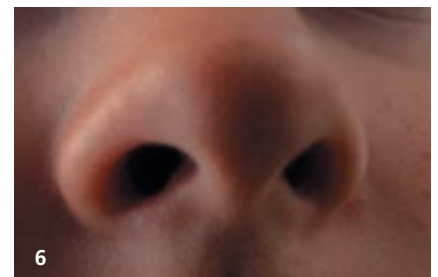
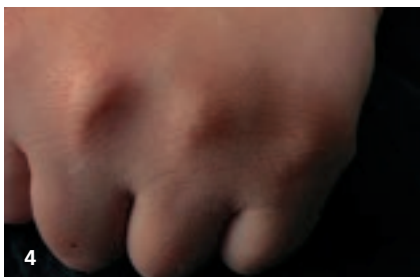
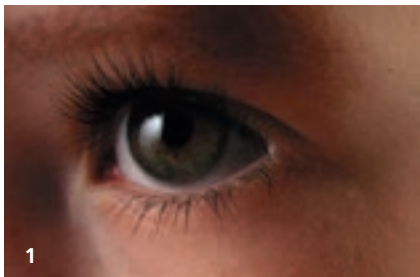
- Mache ein Bild fürs Ich-Büchlein.
Du kannst zeichnen, schreiben,
kleben...

Körperrätsel


Das ist Claudio.



- ▶ Das sind Körperteile von Claudio.
- Wie heißen sie?
- Wo gehören sie hin?



Warum bin ich eigentlich ich?

 1, Nr. 1

Warum bin ich so,
wie ich bin?
Jetzt meine ich nicht meine Nase,
die Hautfarbe oder meine Haare.

Ich meine:
dass ich gerne Gurke esse,
dass ich Trompete gerne höre,
dass ich gerne lange schlafe,
dass ich den Udo nicht mag,
dass ich schlecht schreiben kann,
dass ich Angst bekomme,
wenn ich ein trauriges Bild sehe,
dass ich schnell wütend werde.

Warum bin ich ich?

nach Richard Meier



Das ist wichtig!

Janis ist Janis,
weil er blaue Augen hat,
weil er in der Nase bohrt,
weil er gerne Birnen isst.

Und das ist auch Janis:



Das ist Janis wichtig.




Das ist Janis wichtig.



Das ist Janis wichtig.



Das ist Janis wichtig.

- ▶ Was ist Janis wichtig?
- Überlege zu jedem Bild: Ist dir das auch wichtig?
- Was ist dir wichtig?
- Vergleiche mit anderen.  KM 9 hilft dir dabei.



Was ändert sich?



1. Klasse



2. Klasse

- ▶ Was verändert sich?
- Warum?
- Wer hilft Matthias dabei?



1. Klasse



2. Klasse

- ▶ Was verändert sich?
- Warum?
- Wer hilft Alischa dabei?



1. Klasse



2. Klasse

- ▶ Was verändert sich?
- Warum?
- Wer hilft Michael dabei?



1. Klasse



2. Klasse

- ▶ Was verändert sich?
- Warum?
- Wer hilft Annina dabei?



1. Klasse



2. Klasse

- ▶ Was verändert sich?–
- Warum?
- Wer hilft Flurin dabei?



1. Klasse



2. Klasse

- ▶ Was verändert sich?
- Warum?
- Wer hilft den Kindern dabei?



Nein sagen – Ja sagen

Wann musst du Nein sagen?

Wann musst du Ja sagen?



- ▶ Ja oder nein?
- Warum?



- ▶ Ja oder nein?
- Warum?



- ▶ Ja oder nein?
- Warum?



- ▶ Ja oder nein?
- Warum?

- Ja sagen: Wählt ein eigenes Beispiel dazu.
- Nein sagen: Wählt ein eigenes Beispiel dazu.

- Führt eure Beispiele vor der Klasse auf.



Ich hab dich lieb

Omas Wirbelwind

📖 1, Nr. 2

Rieke setzt sich ans Fenster. Von hier aus kann sie genau sehen, wenn die Oma kommt.

So schön wie meine Mama ist die Oma ja nicht, denkt Rieke. Sie ist auch viel dicker und breiter als Mama. Aber wenn ich auf Omas Schoss sitze, dann ist es ganz weich und kuschelig.

Wenn Oma dann noch die Arme um mich legt, denke ich oft an einen Vogel im Nest. So gemütlich finde ich es dann auf Omas Schoss.

Plötzlich schellt es und Rieke hört auch schon Omas Stimme im Flur. «Oma», schreit Rieke, rutscht vom Stuhl runter und rennt der Oma in die Arme.

«Na, mein Wirbelwind», sagt Oma und streicht Rieke über den Kopf. Rieke zieht Oma ganz schnell ins Wohnzimmer. Hier sind Papa und Mama.

Papa hat schon den Kaffeetisch gedeckt.

nach Irmchen Edelkötter

- ▶ Rieke hat Oma lieb. Woran merkst du das?
- Für Oma ist Rieke wichtig. Warum?

Wünschen und brauchen

Was wünschst du dir?

Wunschfee



Ich möchte gesund werden



Ich möchte endlich gut lesen können

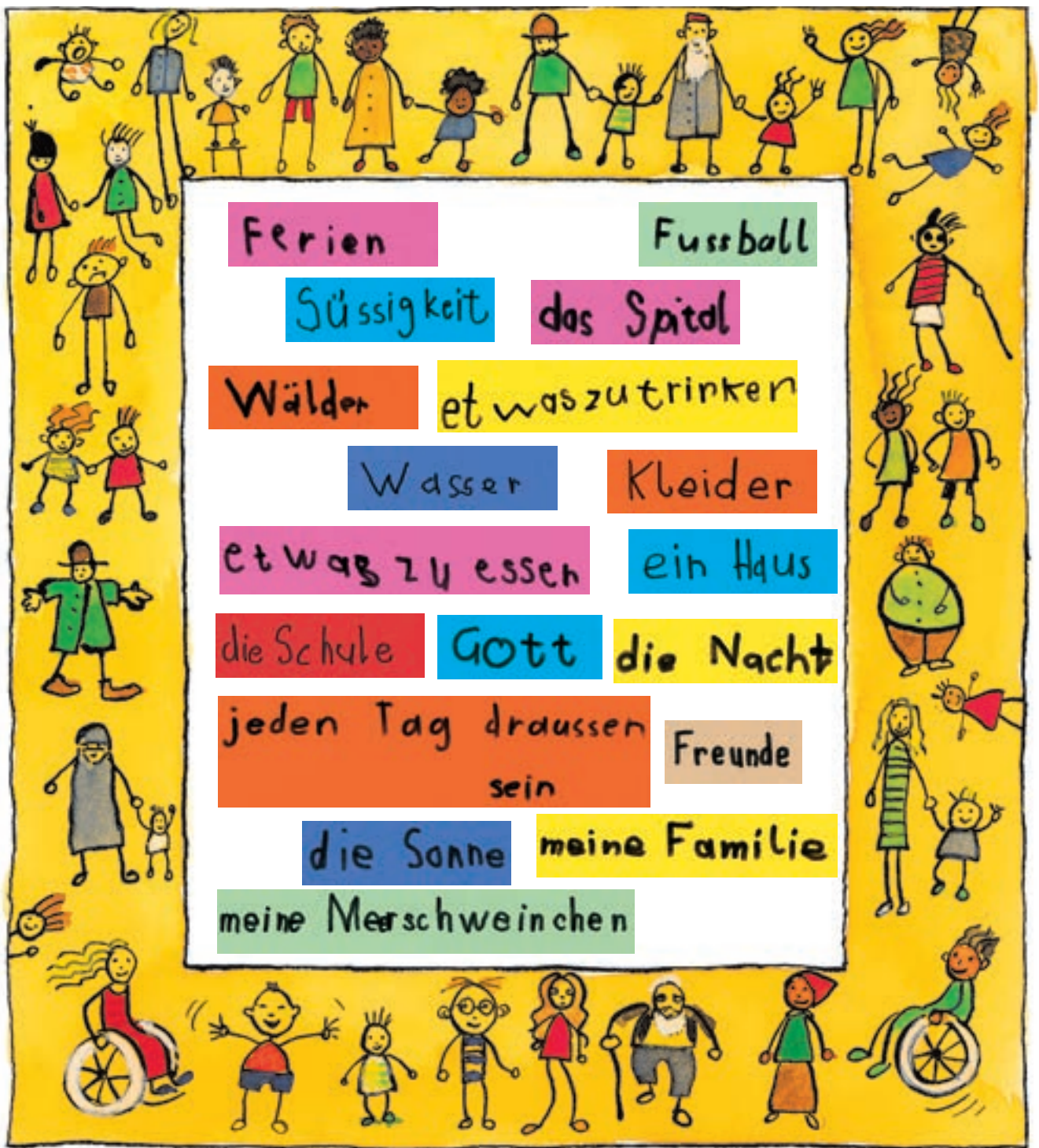


Ich wünsche mir, dass Mama wieder fröhlich ist



► Überlege bei jedem Wunsch: Warum könnte er dem Kind wichtig sein?

► Was wünschst du dir?



Ich brauche
meine Emma!

Das brauche ich



- ▶ Überlege zu jedem Zettel:
Brauchst du das auch?
- ▶ Was brauchen alle Menschen?
– Schreibe auf, was du brauchst.



Lotto!

🎲 1, Nr. 7

Am Silvesterabend wird Lotto gespielt. Alle Kinder sitzen im Kreis am Boden. Jedes hat zwei Lottokarten vor sich hingelegt.

In der Mitte des Kreises liegen die Preise.

Am besten gefällt Melissa der Wecker. Er ist ganz gelb und sieht aus wie ein Smiley.

«Hoffentlich ist meine Karte zuerst voll», denkt Melissa. Sie wird dann schreien: «Lotto!» Und dann darf sie als Erste einen Preis auswählen. Sie will den Wecker. Den wünscht sie sich so sehr. Jetzt ruft Mama die Zahlen aus.

Noch drei Zahlen fehlen Melissa. Noch zwei, noch eine.

«Lotto!», schreit Florian. Er lehnt sich vor.

«Bitte nicht den Wecker!», denkt Melissa.

Florian überlegt und überlegt.

Dann nimmt er blitzschnell – den Wecker.

Melissa schmeisst ihre Karten weg. Sie tobt. Sie schreit. Sie will sich auf Florian stürzen.

► Was kann Melissa jetzt tun?

- Hast du dir auch einmal etwas so sehr gewünscht?
- Was hast du gemacht?

Willst du wissen, wie die Geschichte weitergeht?

Das erfährst du auf 📖 KM 4.

Woher kommen die Wünsche?





Tandem

👉 1, Nr. 8

Ich darf Papa jeden zweiten Sonntag sehen. Mama ist von ihm geschieden. In Papas neuer Wohnung sind wir selten. Wir sind lieber draussen.

«Leo», sagte er gestern zu mir, «Leo, ich habe ein Tandem gekauft.»

Zuerst fand ich es ja gut, das Ding. Ich wäre allerdings lieber vorne gesessen, doch Papa meinte, er habe mehr Kraft und die Verantwortung.

«Gleichzeitig treten!», rief er.

Ich arbeitete mich rein, aber plötzlich prellten mir die Pedale gegen die Beine.

«Bremsen!», brüllte er. «Pass doch auf!»

«Wie denn? Ich sehe ja nichts hinter deinem breiten Rücken.»

Na, wir haben es dann doch geschafft, das Miteinander.

Als ich abends nach Hause kam, fragte Mama: «Wie war es denn?» «Cool!», hab ich gesagt.

Ich kann ihr doch nicht sagen, dass es total gut war, manchmal den Kopf an Papas warmen Rücken zu legen. So was sag ich ja nicht einmal ihm, aber wetten, dass er es gespürt hat?

nach Ingrid Kellner

- ▶ Warum braucht Leo nicht nur seine Mama, sondern auch seinen Papa?
- Wann und wie kann Leo das sagen?
- Wie ist es für Papa, wenn Leo es sagt?
- Darf er es auch seiner Mama sagen? Wie ist es für sie?

Alle wollen etwas



🎭 Wählt eine Situation.

- Was passiert da?
- Sucht eine Lösung.
- Spielt sie vor.



Wunschlos glücklich



Keith Haring

- ▶ Wunschlos glücklich!
 - Wie fühlen sich die Menschen?
Macht es nach.
 - Erzählt einander von solchen Momenten.
 - Malt Bilder zu diesem Gefühl.
Welche Formen und Farben passen dazu?

Gefühle

Noé erzählt

Noé erzählt Mathilde, was heute alles passiert ist.

schuldig

wütend

aufgeregt

traurig

ängstlich

neugierig

stolz

glücklich





- ▶ Schaut die Bilder an.
- Was hat Noé erlebt?
- Was hat Noé gefühlt?
- Welche Gefühle passen zu welchen Bildern?



- ▶ Wähle ein Gefühl.
- Zeichne, erzähle oder schreibe dazu ein Erlebnis auf.



Glücklich

 1, Nr. 14

«Was ist denn bloss mit Elias los?», fragt Mama und schiebt sich noch ein Stückchen Käse in den Mund.

Die ganze Familie sitzt beim Abendbrot. Elias trommelt mit Gabel und Messer auf den Tisch. «Heute bin ich einfach glücklich!», sagt Elias. «Ich weiss gar nicht, warum.»

«Ich weiss immer, warum ich glücklich bin», behauptet Maria. «Ich bin zum Beispiel glücklich, wenn ich abends noch Julia und Aische draussen treffe.»


Papa lehnt sich zurück. Er faltet seine Hände auf dem Bauch, macht seinen breiten Froschmund und sagt vergnügt: «Ich bin glücklich, wenn ich einen freien Abend vor mir habe, wie jetzt.»

«Glücklich bin ich, wenn ich morgens erwache und merke, dass ich noch eine Stunde länger liegen bleiben kann», sagt Mama.

«Wenn Mama eine Tüte Gummibärchen aus der Tasche zieht», ruft Elias. «Und wenn ich die Sonne so schön auf meiner Haut spüre», fällt ihm Maria ins Wort. «Oder wenn ich einfach die Arme ganz weit ausstrecken und die Welt umarmen möchte.» «Wenn ich im Frühling am Morgen beim Aufwachen die Vögel singen höre oder wenn ich in einen Apfel beisse, sodass es kracht», fährt Papa weiter.

«Ich sitze im Büro vor dem Computer und weiss nicht, was ich schreiben soll. Plötzlich kommt mir eine Idee. Dann bin ich glücklich», überlegt Mama.

► Wann sind Mama, Papa, Maria und Elias glücklich?

- Schreibe oder zeichne es auf  KM 4.

► Wann bist du glücklich?

- Suche in Zeitschriften passende Bilder.
- Schneide sie aus.
- Klebe sie auf ein Zeichnungspapier.



Schaut die Bilder an.

- Erzählt, was euch glücklich macht.

Unzufrieden



Was könnte Jan jetzt tun?



Jan ist unzufrieden.
Was ist passiert?

- Er könnte mit seinem Freund telefonieren.
- Er könnte...

Jan ist wieder fröhlich.
Was tut er?
Was sagt er?

► Bereitet ein Rollenspiel vor und zeigt es einander.

Freude teilen



Geteilte Freude ist doppelte Freude!

Wie fühlt sich Nicole?



Wie verhalten sich die anderen Kinder?
Warum?
Wie fühlt sich Nicole jetzt?

Ich war traurig, weil ich in Portugal meinen Hut verloren hatte.
Deborah

Ich war traurig, weil mein Bruder mich immer ärgerte und mir das Schulzeug kaputt machte.
Sibylle

Ich war traurig, weil unsere Schildkröte gestorben war.
Silas

Ich war traurig, weil Timon krank war.
Pajtime

Ich war traurig, weil einer mein gutes Versteck verraten hatte.
ELIAS

Ich war traurig, weil Pämi und ich uns im Kindergarten trennen mussten.
Miriam

Nino

Traurig

- ▶ Schreibe auf Zettel, warum auch du schon traurig warst.
- Lest einander die Zettel vor.
- Besprecht, in welche Kolonne sie passen.

Es gab Streit	Etwas ging verloren	Das war ungerecht	Ein Mensch oder ein Tier ist gestorben	Es gab ein Missverständnis	...
<p>Ich war traurig, weil mein Bruder mich immer ärgerte und mir das Schulzeug kaputt machte. Sibylle</p> <p>Ich war traurig, weil Sarah sagte, ich sei blöd. Tim</p>	<p>Ich war traurig, weil ich in Portugal meinen Hut verloren hatte. Deborah</p>	<p>Ich war traurig, weil Pämi und ich uns im Kindergarten trennen mussten. Miriam</p> <p>Ich war traurig, weil ich den Bruder nicht in die Schule mitnehmen konnte. Elias</p> <p>Ich war traurig, weil einer mein gutes Versteck verraten hatte. Elias</p>	<p>Ich war traurig, weil Timon krank war. Pajtime</p> <p>Ich war traurig, weil unsere Schildkröte gestorben war. Silas</p>	<p>Ich war traurig, weil Timon krank war. Pajtime</p> <p>Ich war traurig, weil Sam sagte, ich hätte ihr Mats gegessen. Stefi</p>	

Marcel ist traurig

- Was spürst du, wenn du traurig bist?
- Was tust du, wenn du traurig bist?

🎧 1, Nr. 15

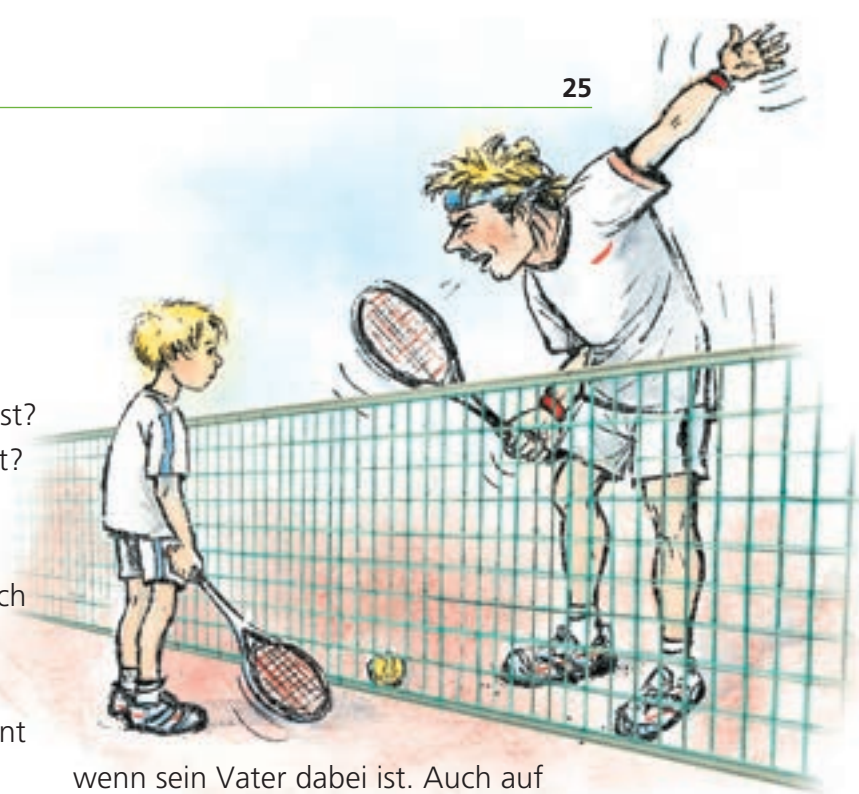
Marcel ist ein stiller Junge. Als er noch kleiner war, freuten sich seine Eltern über ihr braves Kind.

Heute ist das anders. Sein Vater nennt ihn manchmal sogar einen Stubenhocker. Aber das ist Marcel nicht. Er ist auch oft draussen bei den anderen Kindern, nur ist er eben nicht so laut und wild wie manche. Und er ist kein so toller Sportler wie sein Vater. Der spielt immer noch in der ersten Mannschaft Fussball, obwohl er schon zweiunddreissig ist. Im Tennis ist er seit zwei Jahren die Nummer eins in seinem Club.

Auch Marcel spielt Fussball. Aber er wird nur eingesetzt, wenn mindestens drei andere nicht spielen können.

«Aus dir wird nie ein Fussballer», sagt der Vater vorwurfsvoll. «Du bist viel zu ängstlich. Vielleicht versuchen wir es mit Tennis. Da ist ja ein Netz zwischen dir und deinen Gegnern. Dann kann dir keiner etwas tun.»

Die Sticheleien seines Vaters tun Marcel weh. Aber wenn er deswegen weint, lacht ihn sein Vater aus. Und das tut noch mehr weh. Also weint Marcel schon lange nicht mehr,



wenn sein Vater dabei ist. Auch auf dem Tennisplatz weint Marcel nicht. Obwohl ihm oft danach zumute ist. Denn sein Vater meckert die ganze Zeit an ihm herum: «Du hast einfach kein Gefühl für den Ball», sagt er. «Manchmal glaube ich, du hast Angst vor dem Ball.» Nur mit Mühe kann Marcel die Tränen zurückhalten. Nach einem Vierteljahr Training gibt der Vater es auf, obwohl Marcel wirklich Fortschritte gemacht hat. Das sieht sein Vater zwar auch, aber ihm geht das alles viel zu langsam. «Wenn du dich nur in diesem Tempo verbesserst, kannst du vielleicht in zwanzig Jahren Tennis spielen.»

Manfred Mai

- Warum ist Marcel traurig?
- Wie könnte die Geschichte weitergehen? Erfinde selber einen Schluss.
- Wie die Geschichte von Manfred Mai weitergeht, kannst du auf

📖 KM 10 lesen.